

läge der Analyse und des Vergleichs der geschichtlichen Erfahrungen bei der Gestaltung und Vervollkommnung der e. s. G. in den sozialistischen Ländern vorgenommen. —» **Sozialismus und Kommunismus**

Entwicklung: Bewegung in aufsteigender Linie, Einheit von quantitativer und qualitativer Veränderung vermittelt dialektischer Negation; als »Höherentwicklung« Übergang von niederen zu höheren, von einfacheren zu komplizierten Qualitäten. Nach der E.slehre des dialektischen Materialismus werden die E. in der Welt und die E. der materiellen Systeme nicht durch äußeren Anstoß (erster Bewegter) oder andere äußere Einwirkungen verursacht, sondern sie gehen aus den inneren Widersprüchen hervor, sind Selbstbewegung. E. ist nicht nur allmähliche Veränderung, wie der undialektische —» **Evolutionismus** behauptet, sondern bildet eine Einheit von allmählichen und sprunghaften, von quantitativen und qualitativen Veränderungen, als deren Ergebnis neue Qualitäten entstehen. Die materielle Welt bildet ein System qualitativ verschiedener E.sstufen, die entwicklungsgeschichtlich miteinander Zusammenhängen. Die großen E.sstufen - anorganische Materie, organische Materie, Gesellschaft einschließlich Denken - weisen wiederum zahlreiche eigene E.sstufen und E.sformen auf. Allen E.sstufen und -formen der Materie sind bestimmte allgemeine Gesetzmäßigkeiten eigen, die von der marxistischen —» **Dialektik** untersucht und widergespiegelt werden. Die allgemeinsten E.sgesetze sind: das —» **Gesetz von der Einheit und dem »Kampf« der Gegensätze**, das —\* **Gesetz vom Umschlagen quantitativer Veränderungen in qualitative** und das —» **Gesetz der Negation der Negation**. Darüber hinaus haben alle E.sstufen und -formen der Ma-

terie ihre spezifischen E.sgesetze, die auf andere Bereiche nicht ohne Einschränkung übertragen werden dürfen. E. ist kein geradliniger, nur aufsteigender Prozeß. Stagnation, Umwege, Regreß usw. sind stets in die E. eingeschlossen. Der unendliche E.sprozeß im Weltall ist also eine dialektische Einheit von »aufsteigenden« und »absteigenden« Linien, wobei die Tendenz zur Höherentwicklung nur für endliche materielle Systeme, nicht aber für die Welt als Ganzes charakteristisch ist. —» **Bewegung» Bewegungsformen der Materie**

»Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft«: Schrift von **Friedrich Engels**, die aus drei Kapiteln seines größeren Werkes —» **»Anti-Dühring«** - dem Kapitel I der Einleitung und den Kapiteln I und II des dritten Abschnitts - hervorgegangen ist. **Engels** nahm diese Umarbeitung und Zusammenfassung auf Bitten **Lafargues** vor. Dieser übersetzte die Arbeit ins Französische, und sie erschien 1880 unter dem Titel »Socialisme utopique et socialisme scientifique«. Eine deutsche Ausgabe erschien erstmals 1883, danach erschienen Übersetzungen in zahlreichen Sprachen. Seither gehört diese kleine Schrift zusammen mit dem »Anti-Dühring« zu den am meisten verbreiteten Werken des Marxismus-Leninismus.

Enzyklopädisten: eine Gruppe von französischen Philosophen und Wissenschaftlern, die unter Leitung von **Diderot** und **d'Alembert** in den Jahren von 1751 bis 1780 die berühmte 35bändige Enzyklopädie, die »Encyclopédie ou dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers« verfaßten und veröffentlichten. Zu den bekanntesten Mitarbeitern gehörten weitere Philosophen wie **Rousseau**, **Voltaire**,